Einfache Anfrage Gadient-Flums:
«Zukunft der Landwirtschaft; Fachkräftemangel wirksam angehen

Die Alpwirtschaft ist systemrelevant für die Berglandwirtschaft, den Tourismus, den Hochwasserschutz, die Biodiversität und die Pflege unserer Kulturlandschaft. Wenn qualifiziertes Personal fehlt, ist langfristig die Bewirtschaftung zahlreicher Alpen gefährdet.

Die idyllische Vorstellung vom gemütlichen und erholsamen Älplerleben scheint bei einigen Leuten immer noch aktuell zu sein. Die tatsächliche Situation zum Rekrutieren von fachmännischen Alppersonal verschärft sich von Jahr zu Jahr. Die Gründe dafür sind nachvollziehbar: Viele Personen, die das Handwerk kennen, arbeiten ausserhalb der Alpzeit an einem anderen Arbeitsplatz, bekommen vom Arbeitgeber keine Auszeit, da dieser seine Arbeitskräfte im Betrieb nicht entbehren kann. Im Weiteren können Lehrabgänger nicht von Anfang an eingesetzt werden, da die Alpzeit ca. 6 Wochen vor dem Lehrabschluss beginnt. Das Potential von Lehrabgängern wäre enorm, nimmt man einen Anteil der 125 Absolventen im Jahr 2026 im Kanton St.Gallen und beider Appenzell. So müssen die Alpbetriebe zwangsmässig mit unerfahrenem und mit falschen Vorstellungen behaftetem Personal im nahen Ausland Vorlieb nehmen. Die Folgen zeigen sich dann kurz nach Alpbeginn, wenn das Personal komplett überfordert ist und die Alp kurzum verlässt. Die Lage entspannte sich in den meisten Fällen, wenn die Lehrabgänger verfügbar wurden. Dieses Problem gilt es zu entschärfen.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie beurteilt die Regierung die Wichtigkeit der Alpwirtschaft und deren Beitrag zur Biodiversität?
2. Wie beurteilt die Regierung das Problem vom geeignetem Fachpersonal auf den Alpen?
3. Wie sieht die Regierung die Nutzung von Lehrabgängern als Fachkräfte auf unseren Alpen?
4. Ist die Regierung bereit, sich beim Bund und den zuständigen Bildungsinstitutionen für eine Prüfung einzusetzen, ob die Lehrabschlussprüfungen in den landwirtschaftlichen Berufen um rund sechs Wochen vorverlegt werden könnten, damit Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger bereits zu Beginn der Alpsaison als Fachkräfte eingesetzt werden können?
5. Kann sich die Regierung entsprechende Anpassungen in der Ausbildung vorstellen, damit Lehrabgänger optimal in der Alpwirtschaft eingesetzt werden können und so der Alpwirtschaft optimalen Nutzen bringen?
6. Ist der Regierung bekannt, wie viele Alpen im Kanton St.Gallen in den letzten fünf Jahren aufgrund fehlenden oder ungenügend qualifizierten Personals Schwierigkeiten bei der Rekrutierung hatten oder ihren Betrieb nur eingeschränkt führen konnten?»

29. Juli 2026 Gadient-Flums